

Internationaler Jazztag 2021 endet mit spektakulärem All-Star Global Concert mit Auftritten aus Städten rund um den Globus

Washington (ots/PRNewswire) - Das von Michael Douglas moderierte Konzert im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York bildet den Höhepunkt der außergewöhnlichen 10. Jubiläumsfeierlichkeiten, die mehr als 190 Länder umfassen

Mit der Teilnahme von mehr als 190 Ländern endete die Feier zum 10. Jahrestag des International Jazz Day mit einem mitreißenden All-Star Global Concert, das Millionen Menschen weltweit erreichte. Moderiert von Michael Douglas und geleitet von dem künstlerischen Leiter Herbie Hancock und dem musikalischen Leiter John Beasley, brachte das Konzert renommierte Künstler aus über 20 Ländern zusammen. Ermöglicht wurde das Konzert durch den Hauptpartner Toyota, wobei United Airlines als Airline-Partner fungierte.

Das Global Concert 2021 bot denkwürdige Momente, die die verbindende Kraft des Jazz veranschaulichten. Aus New York eröffneten die Sängerin Veronica Swift und die Trompeterin Ingrid Jensen das Programm mit "Sing", einer aufmunternden Hommage an die positive Veränderung, die Musik in der Welt bewirken kann. Weitere herausragende Auftritte waren der Pianist und Komponist Jacob Collier in London, die beninische Sängerin Angélique Kidjo in Paris, die japanische Pianistin Junko Onishi in Tokio, Ivan Lins in Rio De Janeiro und die Sängerin und Trompeterin Mandisi Dyantyi in Kapstadt. Die Krönung der bemerkenswerten Präsentation aus Los Angeles war eine sensationelle Interpretation von "God Bless The Child" durch die Sängerin Andra Day.

Angeführt von Oscar-Preisträger Michael Douglas aus dem UN-Hauptquartier in New York präsentierte das Konzert 2021 den Jazz als eine wahrhaft globale Kunstform. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, bemerkte: "Vor zehn Jahren haben wir auf Initiative der UNESCO und des Herbie-Hancock-Institute of Jazz den allerersten Internationalen Jazztag in der Halle der Generalversammlung der Vereinten Nationen eingeführt. Mit jedem Jahr, das vergeht, ist dies ein fröhliches Fest - nicht nur der Musik, sondern auch der Freiheit, der Vielfalt und der Menschenwürde. Das sind die Werte, für deren Schutz und Förderung sich die Vereinten Nationen auf der ganzen Welt einsetzen."

Die UNESCO und das Herbie-Hancock-Institute of Jazz präsentierten den ganzen Tag über kostenlose Bildungs- und Outreach-Programme. In einer der mit Spannung erwarteten Veranstaltungen führten die UNESCO-Generaldirektorin Audrey Azoulay und der UNESCO-Botschafter Herbie Hancock einen bewegenden Dialog über die Geschichte und das Erbe des Internationalen Jazz-Tages.

Der Internationale Jazztag, der jedes Jahr am 30. April mit Tausenden von Konzerten und jazzbezogenen Programmen rund um den Globus gefeiert wird, bringt Länder und Gemeinden auf allen sieben Kontinenten zusammen, um die internationale Kunstform des Jazz zu ehren und seine wichtige Rolle bei der Förderung des Dialogs, der Bekämpfung von Diskriminierung und der Förderung der Menschenwürde hervorzuheben.

Foto -

https://mma.prnewswire.com/media/1501502/Herbie_Hancock_and_Andra_Day.jpg

~

Rückfragehinweis:

Alisse Kingsley

Muse Media

323-467-8508

E-Mail: AlissetheMuse@aol.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR134457/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0001 2021-05-04/01:22

040122 Mai 21

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210504_OTS0001